

# Hexen - Kessel



Ausgabe Wintersemester

2012/2013

Magazin für Studierende des Faches Chemie

an der Universität Stuttgart

---

## Impressum

**Herausgeber:**

Fachschaft Chemie  
der Universität Stuttgart  
Pfaffenwaldring 55  
70569 Stuttgart

**Redaktion:**

Daniel Trefz, Hagen Altmann, Yannic Gross

**Mitarbeiter:**

Christian Funk  
Philipp Hallmen  
Marc Harjung  
Nico Kreß  
Melanie Rosenberger  
Jens Schmid  
Marcus Thiel  
Jan Meisner

**Layout:**

Daniel Trefz, Hagen Altmann, Yannic Gross

**Erscheinungsdatum:**

17.12.2012

**Auflage:**

350 Exemplare zur Auslage an der Uni  
Stuttgart

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist der Verfasser / die Verfasserin selbst verantwortlich; sie spiegeln nicht immer die Meinung der gesamten Redaktion oder Fachschaft wieder.

---

## Inhalt

Fachschaft 2012	3
Wahlergebnisse	4
Kommissionen	5
Verfasste Studierendenschaft	6
VS-Tagung	7
Bundesfachtagung	8
Rezension "Physikalische Chemie"	9
Rezension "Massenspektrometrie"	10
Nobelpreis 2012	11
Der Billardsaal	13
Termine	14
Fachschaftsservice	16

## Fachschaft 2012

**An dieser Stelle wollen wir euch unsere Projekte in einem kurzen Jahresbericht vorstellen.**

Im Sommersemester wirkten wir unter anderem beim Tag der Wissenschaft mit. Hier standen wir interessierten Schülern Rede und Antwort.

Ein weiterer Programmpunkt im Sommersemester war der Tag der Fakultät. Die Fachschaft sorgte mit gegrillten Würstchen für das leibliche Wohl der Gäste.

Außerdem standen die Wahlen an und wir besetzten die Gremien neu. Die aktuellen Mitglieder findet ihr auf den nächsten beiden Seiten

Die vorlesungsfreie Zeit nutzten wir, um uns auf die kommenden Erstsemester vorzubereiten. So organisierten wir auch dieses Jahr ein Erstsemesterwochenende.

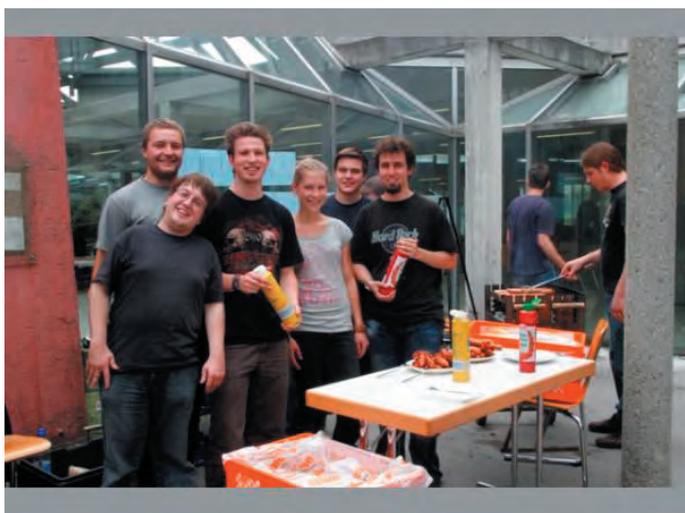
Die neuen Erstsemester erhielten einen Einblick ins Chemiestudium und konnten sich und uns bei Bier und Spiel besser kennenlernen. Weiterhin versuchten wir den Studienbeginn durch unser Erstsemesterinfoheft und Hausführungen zu erleichtern.

Da die Einführung der Verfassten Studierendenschaft immer näher rückte, gab es auch dieses Jahr wieder eine Klausurtagung der FaVeVe+. Einen kleinen Einblick erhaltet ihr auf den Seiten 6 und 7.

Seit langer Zeit schickten wir wieder eine Delegation zur BUNDESFAChTAGung der Chemiefachschaften. Auf Seite 8 findet ihr einen kurzen „Exkursionsbericht“ dazu.

Wir hoffen, wir konnten euch einen kleinen Überblick geben und wünschen Frohe Weihnachten,

Eure Fs Chemie



Quelle:

<http://www.uni-stuttgart.de/chemie/verschiedenes/tagderfak2011>

# Ergebnisse der Wahlen zum Senat und Fakultätsrat

## Senat

Wahlberechtigte:	19.842	gültige Stimmzettel:	2.027
Wähler:	2.122 (10,7%)	ungültige Stimmzettel:	95

### Gewählt wurden:

Wahlvorschlag: FaVeVe - Fachschafts-Vertreter/innen-Versammlung 10.867 Stimmen  
7 Sitze

1. Maschler, Benjamin	1.253 Stimmen
2. Silberzahn, Anne	1.243 Stimmen
3. Wolf, Lisa	1.122 Stimmen
4. Landeck, Max	1.113 Stimmen
5. Kaupp, Annika	930 Stimmen
6. Laage, Kira	814 Stimmen
7. Aydiner, Emre	704 Stimmen

Wahlvorschlag: Liberale Hochschulgruppe (LHG) 1.384 Stimmen  
0 Sitze

## Fakultätsrat

Wahlberechtigte:	960	gültige Stimmzettel:	144
Wähler:	145 (15,1%)	ungültige Stimmzettel:	1

### Gewählt wurden:

1. Dornbach, Mark	110 Stimmen
2. Kreß, Nico	89 Stimmen
3. Thiel, Marcus	88 Stimmen
4. Funk, Christian	83 Stimmen
5. Greiss, Victoria	76 Stimmen
6. Röbbeling, Daniel	69 Stimmen
7. Findler, Christoph	64 Stimmen

Quelle:

[http://www.uni-stuttgart.de/ueberblick/organisation/rektorat/rektoratsbuero/wahlamt/wahlergebnisse\\_2012.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/ueberblick/organisation/rektorat/rektoratsbuero/wahlamt/wahlergebnisse_2012.pdf)



# Studentische Mitglieder in den Kommissionen

Im folgenden sind die studentischen Mitglieder der einzelnen Kommissionen unserer Fakultät für dieses Wintersemester und das kommende Sommersemester aufgeführt. Hier bekommt ihr einen Überblick darüber, wen ihr bei speziellen Problemen direkt ansprechen könnt. Die Vertreter stehen in Klammern.

## **Gemeinsame Kommission Lebensmittelchemie**

Daniel Röbbeling  
Lea Reger

## **Prüfungsausschuss Diplom Chemie**

Yannic Gross (Hagen Altmann)

## **Prüfungsausschuss Bachelor/Master Chemie**

Heiko Bamberger (Hagen Altmann)

## **Prüfungsausschuss akademische Zwischenprüfung und Lehramt Chemie**

Maximilian Machinek (Robin Giereth)

## **Prüfungsausschuss akademische Abschlussprüfung für Magister- studiengänge**

Yannic Gross (Hagen Altmann)

## **Studienkommission Chemie**

Philipp Hallmen  
Julian Klepp  
Marcus Thiel  
Andrea Núñez

## **Studienkommission Höheres Lehramt**

Maike Zimmer  
Christian Funk  
Yannic Gross  
Maximilian Machinek

## **Fachkommission für Stipendienvergabe**

Heiko Bamberger (Nico Kreß)

## **Bibliothekskommission**

Philipp Hallmen

## **Stiftungsrat Professor Rolf-Sammet- Stiftung**

Andrea Núñez

## **Endlich - Die Verfasste Studierendenschaft ist da!**

Durch die neue Landesregierung wird es nun den Studierenden in Baden-Württemberg ermöglicht sich zu verfassung und sich somit auch politisch zu etablieren. Dies ist in vielen anderen Bundesländern schon seit über 30 Jahren Tradition.

Die Verfasste Studierendenschaft tritt am 1. Oktober des nächsten Wintersemesters (WS13/14) in Kraft. Die Arbeit der aktuellen Fachschaften wird dadurch auf eine rechtliche Grundlage gestellt und die Studentenschaft kann als rechtsbeständige Gruppe auftreten.

Doch zuallererst braucht eine Verfasste Studierendenschaft auch eine "Verfassung". Zur Erstellung dieser Satzung wurde innerhalb der FaVeVe+ eine Projektgruppe gegründet.

So gehen immer wieder einige unserer Fachschaftler zu Sitzungen und Klausurtagungen. Hier wird schon lange über einen möglichen Satzungsentwurf diskutiert, beraten und getagt. Manchmal sogar bis sehr spät in die Nacht hinein. Ein erster Satzungsentwurf wurde beim zuständigen Ministerium eingereicht und wird nun an einigen Stellen angepasst.

Das neue Modell der Verfassten Studierendenschaft sieht ein Parlament vor, welches von allen Studierenden im Sommersemester gewählt wird. Dieses Parlament ist ähnlich zu unserem Bundestag aufgebaut und wird sich ein Exekutivorgan wählen.

Da wir uns nun selbst verwalten müssen und dabei auch etwas Verwaltungsarbeit anfällt, wird ab dem nächsten Wintersemester ein kleiner Beitrag erhoben, um die Verwaltungsstelle zu finanzieren. Diese ist von Gesetzeswegen sogar vorgeschrieben.

Jedoch muss für solch eine tief greifende Umstellung auch eine Urabstimmung stattfinden, in der Ihr darüber abstimmen könnt. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Satzung gewählt wird. Gelingt dies nicht, wird uns eine Satzung vom Ministerium auferlegt, welche nicht auf die bestehenden Strukturen Rücksicht nimmt. Daher bitten wir EUCH schon jetzt: Geht zur Urabstimmung am **05/06 Februar 2013** und stimmt für die Satzung der Fachschaften/FaVeVe+.

Über den kompletten Aufbau und alle Änderungen informieren wir euch natürlich sobald die endgültige Satzung steht.

Christian Funk

## VS-Tagung 19. bis 21.10.2012

Um sicher zu stellen, dass die Satzung der kommenden Verfassten Studierendenschaft nicht nur auf der Arbeit von einigen Wenigen beruht, sondern auf einen möglichst breiten Konsens der verschiedenen Fachschaften, lud die FaVeVe+ dieses Jahr zur zweiten VS-Tagung ins Hotel "Post" im österreichischen Steeg ein.

Dort konnten die Fragen, die die FaVeVe+ nicht im Alleingang beantworten konnte, in geselliger Atmosphäre und störungsfreier Umgebung erörtert werden. Unterstützt wurden wir dabei von zwei Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung der RWTH Aachen. Am Freitag ging es um 9 Uhr los. Mit dem Bus fuhren wir ins idyllische Steeg in den österreichischen Alpen nahe der deutschen Grenze.

Dort angekommen, wurde nach der Zimmeraufteilung direkt mit dem Programm losgelegt. Der erste Punkt auf der Tagesordnung war, uns Fachschaftler auf den letzten Stand zu bringen, was mögliche Modelle und neue Fachterminologie anging. Dies nahm den ersten Nachmittag in Anspruch. Am zweiten Tag begannen wir dann mit der Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Diese Gruppen befassten sich mit verschiedensten Themen, bei denen noch Klärungsbedarf bestand, dazu gehörten u.a. die Strukturen der einzelnen Organe der VS und die Vergütung, die man den Mitgliedern der VS zugestehen wollte. So vergingen zwei Tage mit Diskussionen, an deren Ende alles noch einmal zusammengefasst wurde, bevor es wieder nach Hause ging.

Marcus Thiel



## BuFaTa Dortmund 2012

Direkt nach der Erstimparty am Donnerstag machten sich drei unserer besten Männer noch um 2:00 Uhr in der Nacht auf den Weg nach Nordrhein-Westfalen auf. Dort fand dieses Semester an der TU Dortmund die BundesFachTagung Chemie (BuFaTa) statt. Das Programm begann um 8:00 Uhr, wir kamen also gerade pünktlich an.

Nach der Begrüßung gab es auch schon den ersten Programmpunkt: Eine Exkursion zur Bundesausstellung für Arbeitsschutz, direkt um die Ecke.

Beim anschließenden Mittagessen lernten wir andere Fachschaftler kennen. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, unter anderem Ulm, Karl-Marx-Stadt, Aachen und sogar Bielefeld, dessen Existenz weiterhin umstritten bleibt.

Die meisten davon erwiesen sich als sehr interessante Persönlichkeiten, was zu sehr guten und kurzweiligen Gesprächen führte. Das Nachmittagsprogramm begann mit einer Vorstellung der Fakultät und den einzelnen Arbeitskreisen. Besonders die physikalische theoretische Chemie weckte ~~unser~~ Jans Interesse.

Nach der ersten Plenumsitzung bildeten sich die Arbeitskreise, die die verschiedensten Themen der Hochschulpolitik behandeln, wie z.B. das CHE-Ranking oder die Entwicklung des BaMa-Systems.

Wir erhielten sogar eine sehr interessante Führung durch die Arbeitsgruppe der physikalischen theoretischen Chemie. Den Freitagabend verbrachten wir, wie es sich für Studenten gehört, auf einer kleinen Party. Hier bot sich natürlich weitere Möglichkeit, Chemiestudenten aus allen Ecken des

Bundes näher kennen zu lernen.

Am Samstagmorgen gab es bereits um 8:00 Uhr Frühstück, nachdem die Nüchterneren von uns um 6:00 Uhr von einem Probe-feueralarm geweckt worden waren (die Betrunkeneren schliefen durch). Anschließend ging die Arbeit in den einzelnen Arbeitskreisen weiter, bis wir Abends noch einen sehr guten und unterhaltsamen Vortrag von Prof. Metin Tolan über die Physik in James-Bond-Filmen hörten.

Am Ende des Tages wurden die Ergebnisse der Tagesarbeit im Plenum präsentiert.

Diese Plenumsitzung erwies sich als eine der härtesten Herausforderungen:

Sie begann um 8:00 Uhr, die Fraktion der Uni Stuttgart blieb natürlich bis zum Ende um 3:45 Uhr. Nachdem die Plenumsitzung beendet war, schnappten wir uns noch eine Flasche kanadischen Whiskys und tauschten uns weiter über die Fachschaftsarbeit aus.

Der Sonntagmorgen wurde noch zum Frühstück und zur Verabschiedung genutzt. Wir fuhren um 13:00 Uhr von Dortmund los, sodass wir gegen 17:00 Uhr in Stuttgart ankamen. Insgesamt hat sich die Fahrt zur BuFaTa 2012 auf jeden Fall gelohnt. Neben den vielen anderen Chemiestudenten haben wir ziemlich viel über die Fachschaftsarbeit kennengelernt. Unter anderem, wie Chemiestudiengänge deutschlandweit aufgebaut sind oder was als Student innerhalb einer Fakultät alles durchführbar ist und was nicht.

Nächstes Semester planen wir, erneut eine Delegation zur BuFaTa zu schicken, die im Mai in Karl-Max-Stadt sein wird.

Jan Meisner, Christian Funk, Daniel Trefz



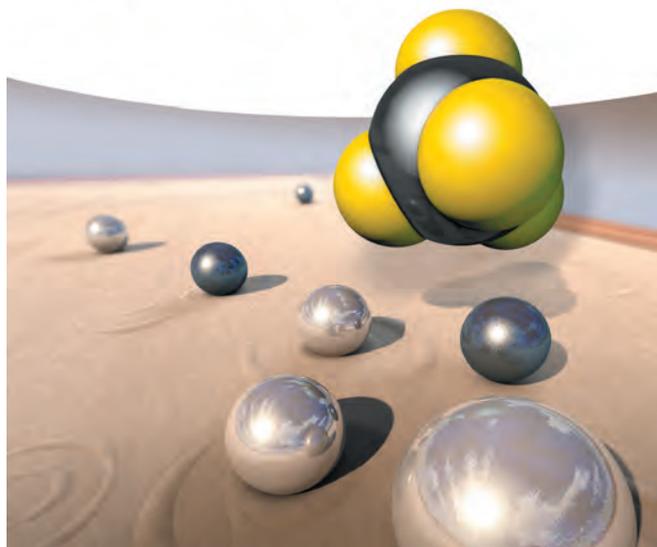
G. Wedler, H.-J. Freund

## Lehrbuch der Physikalischen Chemie



Gerd Wedler und Hans-Joachim Freund

## Lehrbuch der Physikalischen Chemie

Sechste, vollständig überarbeitete  
und aktualisierte Auflage

Da das „Lehrbuch der Physikalischen Chemie“ eines der vermutlich am häufigsten verwendeten Grundlehrbücher der Physikalischen Chemie ist, wollen wir die nun bereits sechste Version des „Wedlers“ einmal etwas genauer unter die Lupe nehmen und betrachten, was neu und was beim Alten geblieben ist. Schaut man auf den Umschlag des neuen „Wedlers“, so fällt als Erstes das neue, moderne Design auf und dass mittlerweile auch ein Coautor namens Hans-Joachim Freund beteiligt ist. Dieser führt das Lehrbuch des leider verstorbenen Gerd Wedlers fort und hat es mit einigen neuen, interessanten Themen

ausgeschmückt. Beim Aufschlagen des Buches sticht die neu vorhandene Zeittafel hervor, welche dem Studenten einen interessanten geschichtlichen Bezug zu dem für ihn oft trockenen Lehrstoff verschafft. Grundsätzlich hat sich an der Struktur des Lehrbuches nichts geändert.

Nach wie vor ist das Buch in einen einführenden Teil und in einen Abschnitt für fortgeschrittene Studenten untergliedert, sodass für jeden etwas dabei ist. Allerdings wurde für die bisher im Buch selbst enthaltenen Übungsaufgaben ein eigener Übungsband mit vielen neuen Übungen konzipiert. Dies ist zwar einerseits eine Preiserhöhung, stellt andererseits aber auch eine Vertiefung des Lehrstoffes dar, was zu begrüßen ist.

Zusätzlich ist festzustellen, dass einige neuere, für die Physikalische Chemie relevante Themen hinzugefügt wurden: Unter anderem eine Einführung in die „Beugungserscheinungen im reziproken Gitter“, in welchem die grundlegenden physikalischen Prinzipien der Röntgenstrukturanalyse anschaulich erklärt werden. Im Kapitel „Struktur von Festkörperoberflächen und nanoskopischen Systemen“ wird dieser Aspekt noch etwas weiter vertieft und es werden hier die Grundlagen einiger neuerer physikalischer Untersuchungsmethoden für Festkörpermateriale vorgestellt.

Außerdem existiert ein neues Kapitel mit dem Namen „Mehrelektronensysteme“, in welchem die heutzutage immer größere Relevanz erlangende Quantenchemie und ihre Methoden, wie z.B. die Hartree-Fock-Selbstkonsistenzmethode oder die Dichtefunktionaltheorie in ihren Grundzügen mathematisch erklärt werden.

Hier und da wurden einige Formulierungen angepasst, um die Lesbarkeit noch weiter zu vereinfachen, wobei grundsätzlich die sympathische Eigenschaft des Schreibstils erhalten geblieben ist: Es wurde stets versucht, niemals Sätze wie „Es ist offensichtlich, dass ...“ in den Text einfließen zu lassen, um dem Lernenden gegenüber nicht überheblich zu wirken. Ein Rückschritt allerdings sollte nicht außer Acht gelassen werden: Das Inhaltsverzeichnis ist im Gegensatz zur Vorgängerausgabe unübersichtlicher und es ist schwerer geworden, spezielle Themen im Buch zu finden.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Wedler nach wie vor einen eher mathematisch-formalen Zugang zur Physikalischen

Chemie sucht, der es dem Studenten ermöglicht, das Thema vollständig zu begreifen. Dabei ist zu erwähnen, dass dem interessierten Studenten ein ausführlicher mathematischer Anhang zum Nachschlagen zur Verfügung steht. Wer jedoch Schwierigkeiten mit stringenten mathematischen Herleitungen und Formulierungen hat, dem sei an dieser Stelle eher ein anderes sehr bekanntes Lehrbuch der Physikalischen Chemie von P.W. Atkins empfohlen. Dieses vermag dieselben Themen mit wesentlich mehr Worten zu beschreiben, was manchem Studenten zu Anfang des Studiums einen besseren Überblick verschaffen könnte.

Nico Kreß, Philipp Hallmen

H. Budzikiewicz, M. Schäfer

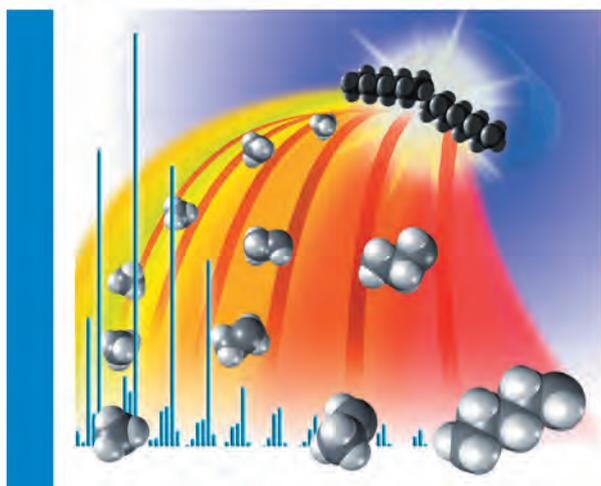
## Massenspektrometrie

Herbert Budzikiewicz, Mathias Schäfer WILEY-VCH

## Massenspektrometrie

Eine Einführung

Sechste, vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage



Das Buch „Massenspektrometrie - Eine Einführung“ teilt sich in zwei Teile auf. Im ersten Teil werden die Grundlagen besprochen. Nach einer kurzen Einführung zur Terminologie wird ausführlich auf die apparativen Grundlagen eingegangen. Die Beschreibungen hierbei sind sehr anwendungsorientiert. Es werden die Vor- und Nachteile, sowie die Probleme der einzelnen Methoden aufgezeigt. Zuletzt werden im Grundlagenteil die verschiedenen detektierbaren Ionen näher beschrieben. Der zweite Teil beschäftigt sich hauptsächlich mit der Auswertung von Massenspektren. Er beinhaltet Themen wie Molekülmassenbestimmung, Isotopenanalyse oder die Interpretation von Fragmentierungsmustern. Für die wichtigsten Verbindungsklassen werden die typischen Fragmentierungen in eigenen Unterkapiteln behandelt. Abgerundet wird das Buch mit Anwendungsbeispielen aus dem Naturstoffbereich.

Die Autoren haben sich das Ziel gesetzt, Neulingen einen ersten Einblick in die Materie der Massenspektrometrie zu geben. Dies ist ihnen zum großen Teil gelungen. Die Grundlagen sind sehr umfangreich, jedoch wird teilweise nicht so stark in die Tiefe gegangen. Hier sollte weiterführende Fachliteratur hinzugezogen werden. Die Auswertung der Massenspektren ist nicht

nur für Anfänger interessant, sondern auch für Fortgeschrittene ein gutes Nachschlagewerk, da viele Molekülfragmentierungen besprochen werden. Zusammenfassend eignet sich das Buch gut für Neulinge und als Nachschlagewerk für Fortgeschrittene.

Melanie Rosenberger, Daniel Trefz

## Nobelpreis für Chemie 2012 was hat das eigentlich mit Chemie zu tun?

Zur Enttäuschung vieler „Hardcore-Chemiker“ ging der diesjährige Nobelpreis an ein eher biochemisch orientiertes Thema. Doch die Preisträger, Robert J. Lefkowitz (Duke University, Durham) und Brian K. Kobilka (Stanford University) haben beide Chemie studiert. Sie haben sich allerdings schon früh interdisziplinär ausgerichtet, um über den Tellerrand der Chemie hinauszublicken. Gerade die organisch-chemische Forschung profitiert enorm von den Ergebnissen der diesjährigen Laureaten, denn viele der synthetisierten Pharmazeutika wirken über jenen Rezeptorkomplex, der von Lefkowitz und Kobilka sowohl funktionell-mechanistisch (eine Kernkompetenz der Chemie), als auch strukturell aufgeklärt wurde.

Bei diesem Rezeptorkomplex handelt es sich um den sogenannten G-Proteingekoppelten-Rezeptor (GPCR). Doch wie funktionieren G-Proteine eigentlich? Jede unserer Zellen ist ein für sich abgeschlossener Reaktionsraum. Dieser wird von einer für die meisten Stoffe undurchdringlichen Zellmembran umgeben.

Um Substanzen oder Informationen durch diese Zellmembran zu transportieren, besitzt die Zelle Proteine, die in die Zellmembran eingebettet sind und den Transport bewerkstelligen. Der GPCR ist solch ein Informationsüberträger, der sehr sensitiv auf verschiedene Botenstoffe reagiert.

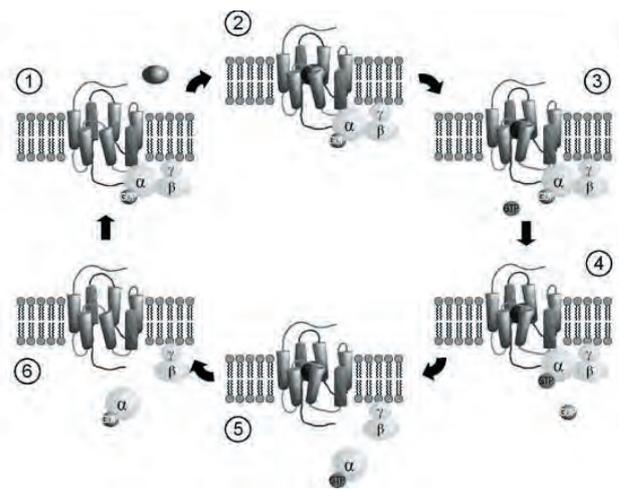
Chemische Botschaften, die Zellen aussenden, sind zum Beispiel Hormone. Sie signalisieren und simulieren dem Organismus unter anderem Hunger oder Stresssituationen. Um die chemische Botschaft zu empfangen, bindet das Hormon außerhalb der Zelle an den GPCR, der die gesamte Zellmembran durchspannt (in der Abbildung die Zylinder). Dieser GPCR kann hierbei in einem von mehreren aktiven oder inaktiven Zuständen vorliegen.

Reguliert wird dieser Prozess von sogenannten Agonisten. Dies sind Inhibitoren, die an die Rezeptoren des GPCR mehr oder weniger stark binden können und dadurch den Zugang der chemischen Botenstoffe regulieren. Wird ein Hormon an den GPCR gebunden, so wirkt sich dies auf das G-Protein-Trimer (bezeichnet mit  $\alpha$ ,  $\beta$  und  $\gamma$ ) aus: Das zuvor gebundene Guanosindiphosphat (GDP) wird durch Guanosintriphosphat (GTP) ausgetauscht.

Das zuvor gebundene Guanosindiphosphat (GDP) wird durch Guanosintri-phosphat (GTP) ausgetauscht. Hierdurch wird die Bindung unter den Untereinheiten des G-Protein-Trimeres geschwächt. Es zerfällt in die  $\alpha$ -Untereinheit, an die das GTP gebunden ist, und die  $\beta$ - $\gamma$ -Untereinheit. Dies beeinflusst anschließend in der Zelle verschiedene Enzymreaktionen, wie diejenige der Adenylatcyclase. Bei dieser Reaktion reagiert ATP (Adenosintri-phosphat, die Energiewährung der Zelle) zu cAMP (cyclisches Adenosinmonophosphat) und Pyrophosphat. Durch eine Änderung der cAMP-Konzentration können zum Beispiel über eine umfangreiche Kaskade phosphorylierende Enzyme aktiviert und dephosphorylierende Enzyme deaktiviert werden. Dies dient schließlich dem Ziel, Zucker über die Blutbahn zu transportieren. Diese Zucker können so anderen Zellen zur Verfügung gestellt werden. Das hier kurz beschriebene Prinzip der GPCR findet in fast allen Membranrezeptoren Anwendung. Es spielt zum Beispiel im Zusammenhang mit unserer Sinneswahrnehmung eine bedeutende Rolle.

Abschließend zeigt auch der diesjährig vergebene Nobelpreis in Chemie, dass die Chemie, die hinter biologischen Prozessen steht, eine immer wichtigere Rolle einnimmt und die Grundlage vieler Entdeckungen ist, die einem Großteil der Menschheit zu Gute kommen.

Marc Harjung, Nico Kreß, Jens Schmid



Wirkungsweise des GPCR [3]

- [1] Nachrichten aus der Chemie, **2012**, 60, 1076-1077
- [2] Spektrum der Wissenschaft, **2012**, 12, 24-27
- [3] <http://de.wikipedia.org/wiki/G-Protein>

## Dani und Jan in ... ... der Billardsaal

Da ansonsten nur fachliche Artikel abgedruckt werden, wollen wir dies mit dem folgenden Beitrag ändern.

Zum Leben eines Chemiestudenten gehört auch ein bisschen Freizeit und deshalb stellen wir von nun an in jeder Ausgabe eine Kneipe/Bar/... vor.

Für unseren ersten Bericht haben wir keine Mühen gescheut und sind in die Stuttgarter Stadtmitte gefahren. Unser Ziel war die Bar „Billardsaal“ in der Marienstraße. Der Weg dorthin ist nicht so einfach zu finden, da sich der Eingang in einem Hinterhof befindet.

Nachdem wir eine schmale Kellertreppe hinuntergestiegen waren, hatten wir unser Ziel erreicht. In dem relativ großen Kellerraum waren mehrere Billardtische, sowie eine Hand voll gemütlicher Sitzgelegenheiten zu finden. Man merkte, dass die Bar schon seit 1952 in Betrieb ist, zum einen aufgrund der nostalgischen Einrichtung, zum anderen am doch etwas renovierungsbedürftigen Gebäude.

Es waren nicht so viele weitere Gäste da, dies lag wohl am Donnerstagabend, sodass wir leicht eine passende Sitzgelegenheit fanden. Die Karte umfasste, wie auf der Internetseite versprochen, eine Vielzahl an verschiedenen Whisky-, Wein- und Absinthsorten, aber auch Bier und Longdrinks.

Der Barkeeper war nett und die Atmosphäre chillig und sehr gediegen. Jedoch waren die Preise nicht gerade sehr studentenfreundlich.

Zusammenfassend können wir den Billardsaal für ruhige Abende empfehlen, bei denen man außergewöhnliche Spirituosen in ruhiger Atmosphäre oder bei einem Billardspiel genießen möchte.

Daniel Trefz, Jan Meisner



## Das Café Faust

Habt ihr ein bisschen Freizeit, dann schaut doch im Studentencafé Faust in der Stadtmitte (Geschwister-Scholl-Str. 24 Haus C {K4}) vorbei. Dort könnt ihr bei netter Atmosphäre gemütlich zu einem Kaffee entspannen.

Das Fachschafts- und AStA-Café der Uni Stuttgart ist nicht auf Profit ausgelegt, weshalb die Getränke zu studentenfreundlichen Preisen angeboten werden.

Öffnungszeiten: Mo-Do ab 11 Uhr/ Mo u. Mi. bis 18 Uhr/ Di u. Do bis 23 Uhr

<b>18.12.2012</b>	17.15 Uhr	V 55.21	<b>Prof. Dr. Rudolph Pietsching</b> Stabile amphiphile Silanole als Bausteine für Micellen, Oberflächen und Käfige
<b>19.12.2012</b>	13.00 Uhr	V 55.01	<b>Dr. Konstantin Amsharov</b> Dentrimeres: synthesis, properties and applications
<b>10.01.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.02	<b>Prof. Dr. Klaus Müllen</b> Thema wird noch bekanntgegeben
<b>15.01.2013</b>			<b>Beginn der Rückmeldefrist SS 12</b>
<b>15.01.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.21	<b>Prof. Dr. Stefan Ebbinghaus</b> Oxide - Mehr als tote Steine
<b>22.01.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.21	<b>Prof. Dr. Thomas Müller</b> Metallkatalyse als Einstieg in diversitätsorientierte Heterocyclensynthesen
<b>24.01.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.02	<b>Prof. Dr. Joost Reek</b> Thema wird noch bekanntgegeben
<b>29.01.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.02	<b>Prof. Dr. Roland Fischer</b> Schwere Homologe der Tetrylene als Bausteine neuartiger Verbindungen von Gruppe-14-Elementen
<b>05.02.2013</b>	17.15 Uhr	V 55.21	<b>Prof. Dr. Eric Meggers</b> Bioactive Metal Complexes with Natural-Produkt-Like Structural Complexity
<b>05. - 06.02.2013</b>			<b>Satzungswahlen</b>

**07.02.2013**

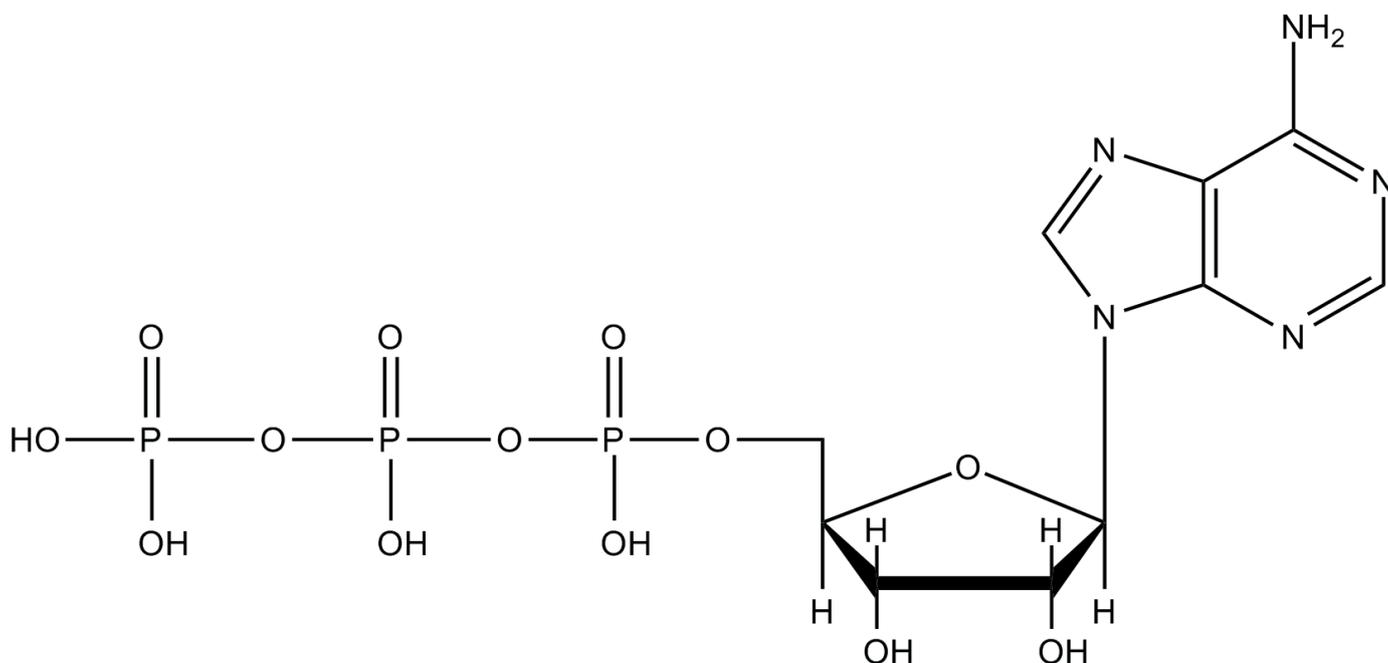
17.15 Uhr

55.02

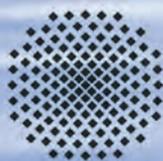
**Prof. Dr. Albert Jeltsch**GDCh-Vortrag  
AntrittsvorlesungKampf der Geschlechter auf molekularer  
Ebene**08.02.2013****Ende der Vorlesungszeit WS 12/13****15.02.2013****Ende der Rückmeldefrist SS 12****08.04.2013****Begnn der Vorlesungszeit SS 13**

Weitere Termine und Änderungen bitte auch den aktuellen Aushängen entnehmen.

## Was bin ich?



ATP



## Universität Stuttgart Fakultät Chemie

### Die Fachschaft

Wir sind Studierende aus den Bereichen Chemie, Chemie-lehramt und Lebensmittelchemie und stellen die Vertreter der Studierenden in verschiedenen Gremien.



#### Unsere Aufgaben:

- Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat, in Berufungskommissionen und in den Studienkommissionen
- Verleih von Protokollen und Klausuren
- Ratschläge von Höhersemestrigen
- Kontakte knüpfen
- Mitbestimmung über Studiengebühren
- Erstsemesterbetreuung

#### Bei uns könnt ihr Laborbedarf kaufen:

- Brille ohne Rahmen
- Brillenträgerbrille
- Uvex blau/grau
- Uvex grau mit Rahmen
- Kittel
- Spatel klein
- Spatel groß
- Handschuhe
- Reagenzgläser
- Molekülbaukasten

#### Unsere Skripte:

- Technische Chemie
- Theoretische Chemie
- Mathematik für Chemiker
- Einführung in die Chemie
- OC I
- OC II
- PC II
- AC I
- AC II
- Botanik
- Biochemie
- Instrumentelle Analytik

#### So findet Ihr uns:

Unser Büro befindet sich im NWZ I Zimmer ZG.612.  
Telefon 0711/685 64047  
Email: fs-chem.stuttgart@gmx.de

#### Fachschaftssitzung:

Jeden Dienstag um 18:30 Uhr.  
Danach gibt's ein geselliges Zusammensein.

Ihr seid herzlich dazu eingeladen!

<http://fs-chem.chemie.uni-stuttgart.de/>